

15. September 2006

Neue Landesfeuerweherschule in Tulln eröffnet

Für LH Pröll ein weiterer Meilenstein in Sachen Sicherheit in NÖ

Nach rund zwei Jahren Bauzeit war es heute so weit: In Tulln wurde die neue Landesfeuerweherschule eröffnet, die modernste ihrer Art in ganz Europa. Auf dem rund 80.000 Quadratmeter großen Areal an der Langenlebarner Straße sind auch der Landesfeuerwehrverband, die Abteilung „Feuerwehr und Zivilschutz“ des Landes samt der neu eingerichteten Landeswarnzentrale, die Landesstelle für Brandverhütung und der Zivilschutzverband sowie das Übungsdorf samt entsprechenden Übungsflächen untergebracht.

Zum Festakt waren neben zahlreichen Behörden- und Gemeindevertretern, der Organisationen etc. auch Bundesministerin Liese Prokop und die Spitzen des Landes gekommen, angeführt von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und den für den Katastrophenschutz zuständigen Landesrat Dipl.Ing. Josef Plank.

Für Landeshauptmann Pröll wurde nach der Neustrukturierung der Exekutive und des Bundesheeres, die ganz wesentlich auch Niederösterreich betroffen hätten, ein weiterer Meilenstein in Sachen Sicherheit im Land gesetzt. Steigendes Gefahrenpotenzial brauche auch ein entsprechendes Ausbildungspotenzial. Diesem Bedürfnis werde mit dieser Einrichtung Rechnung getragen, so Pröll. Darüber hinaus sei die neue Landesfeuerweherschule mit all ihren weiteren Einrichtungen auch architektonisch etwas ganz Besonderes und ein sichtbarer Dank an alle Einsatzkräfte und an die Steuerzahler. Pröll: „Müssten wir die Leistungen der Freiwilligen finanziell abgelten, würden wir budgetär überfordert sein.“

In das neue Kompetenzzentrum für Brand-, Katastrophen- und Zivilschutz wurden insgesamt 44 Millionen Euro investiert. Der Probetrieb wurde Ende August gestartet. In den beiden kommenden Tagen werden die Einrichtungen dieser Top-Schule auch für die Öffentlichkeit zugänglich sein: Am Samstag, 16., und Sonntag, 17. September, findet ein „Tag der offenen Tür“ statt; mit Führungen durch den Gebäudekomplex, Stationsbetrieb im Übungsdorf etc.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at